

Staaten an. 1498 stiehe Babur aus Turan nach Gaschna, eroberte Indien, und stiftete hier das mongolische Reich.

2. Asiatische Staaten.

d) Sineser.

§. 251.

Sina, ein großes Land, aber außer aller Verbindung mit andern Staaten, hat kaum historische Merkwürdigkeit.

Die älteste Geschichte dieses Landes ist — wie jede im Anfange, — fabelhaft und ungewiß. — (Fao, Fohi). — Confucius, 500 vor Christus. — Sittenlehre und Religion. — 247 vor Christus werden die Nachrichten etwas gewisser, als Shi-Ho-Ungti, ganz China unter sich vereinigte. — Nach ihm Anführung der großen Mauer gegen die Einfälle der Hunnen. Die Dynastie Si-Hang (westliche Hang) herrschte von 207 vor Christus, bis 24 nach Christus. — Nichts merkwürdiges, als daß einige Regenten die Gegenden gegen Westen ausforschen ließen.

§. 252.

Nach den Si-Hang kamen die Tong-Hang (östliche Hang, von 24 nach Christus, bis 220).

Unter dieser Dynastie ist die Eroberung der Bucharei merkwürdig. Weichlichkeit der Regenten, daher Empörung und Verfall des Reiches.

Sina in mehrere Reiche getheilet, von 220 bis 617. — Verschiedene Dynastien, Kriege, Einbrüche der Tartarn.

Von 619 bis 907 herrschte die Dynastie Tang, welche mit Li-Yuen zum Throne kam, der das Reich wieder vereinigte. (Schon 589 wurde es durch die Dynastie Sui vereinigt, aber diese Vereinigung dauerte nicht lange).

Merkwürdige Regenten aus diesem Hause sind: Tsi-fong I., der für Kultur — Künste und Wissenschaften sehr sorgte. —

Hivent-fong, Reisen durch das Reich, Schulen. Doch unglücklich gegen die Araber, 751.

§. 253.

Neue Theilung des sinesischen Reiches, von 907 bis 1276; im Süden herrschen 5 Familien: Hehu-ntä; im Norden die Kitaner oder Leao.

Unter den Kitanern zeichneten sich aus von den nördlichen Song: Shi-fong I., ein gelehrter und tapferer